

Sorge wegen Herabstufung

B-33-Umfahrung Haslachs: CDU-Abgeordnete informieren sich über aktuellen Planungsstand

Der Bundestagsabgeordnete Steffen Bilger, der verkehrspolitische Sprecher der CDU-Landesgruppe im Bundestag ist, informierte sich gestern mit dem Wahlkreisabgeordneten Peter Weiß über den aktuellen Stand der Planung einer B-33-Umfahrung Haslachs.

VON MANFRED PAGEL

Haslach. Große Hoffnung macht der Bundestagsabgeordnete aus Ludwigsburg den Haslachern nicht, dass in naher Zukunft eine Lösung kommen könnte. Bilger, seit 2009 als Nachfolger des ehemaligen Bundesverkehrsministers Matthias Wissmann in Berlin, verweist darauf, dass ein immenser »Überhang« an baureifen Straßenbauprojekten im Land bestehe und das Landesverkehrsministerium deshalb eine Priorisierung vernehme, welche Straßen in den kommenden Jahren in Angriff genommen werden sollten, sofern dafür das Geld aus Berlin bewilligt ist.

»Schicke Lösung«

Eine Tunnellösung im Kinzigvorland hält Bilgers Fraktionskollege Peter Weiß für »schick«. Gleichwohl sei sie mit geschätzten 110 Millionen Euro Baukosten ungleich teurer. Weiß sieht deshalb auch die Gefahr, dass bei der nächsten Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans 2015 Haslach aus der obersten Kategorie zurückgestuft werde und dann nichts mehr laufe.

Folglich will der Emmendinger Parlamentarier bei den Vorgesprächen zur Fortschreibung den »Druck erhöhen«,

Haslach weiter in der obersten Priorität zu erhalten. Steffen Bilger verwies darauf, dass der Regierungswechsel in Stuttgart auch bedeutet habe, dass Straßenneubauten wie in Haslach anders beurteilt werden. Positiv sei, dass Landesverkehrsminister Winfried Herrmann inzwischen bei der Frage von Mautpflicht für Pkw auf Autobahnen seine Meinung geändert habe, mithin zusätzliche Einnahmen für den Straßenbau möglich wären.

Wie berichtet liegen aktuell vier Varianten einer Umgehung in Stuttgart und Berlin vor, aus denen dann eine aus-

anten einer B-33-Umfahrung eine Abfuhr erteilt. Bürgermeister Heinz Winkler schätzt, dass sich dieses Meinungsbild am Ratstisch nicht ändern werde, zumal die Planer auf ihren Entwürfen beharren.

Planung läuft weiter

Winkler teilte auch mit, dass inzwischen die Hochwasser-schutzplanung vom »Schnapper« bis zur Arche-Brücke vorangetrieben werde, überdies absehbar, dass auch die restliche Hochwasserplanung bei Schnelllingen in den kommenden Jahren folgen werde, auch wenn bis dahin noch keine

sche Variante deutlich machen. Gotthard Vetter, Wolfgang Schmid und Martin Hansmann, betonten, sie seien keine »Straßenverhinderer«, sähen aber nicht ein, dass eine intakte Landschaft dem Straßenbau geopfert werde. Und die beiden Firmenchefs Tho-

..... Anzeige



Quelle: OT 15.08.2012



Die beiden Bundestagsabgeordneten Steffen Bilger (von links) und Peter Weiß beim Ortstermin im Rathaus zusammen mit CDU-Fraktionsvorsitzender Karla Mahne, Bürgermeister Heinz Winkler und dem CDU-Ortsvorsitzenden Thomas Krämer.

Fotos: Manfred Pagel

gewählt werden soll, die dann Grundlage einer Planfeststellung werden sollte. Bekanntlich hatte der Gemeinderat im Februar mit deutlicher Mehrheit allen oberirdischen Vari-

B-33-Trasse ausgewiesen sei.

Die beiden Bundespolitiker trafen sich bei der Archebrücke auch mit den Vertretern der B-33-Initiative, die ihre Einwände gegen eine oberirdi-

mas Stevens (Protec) und Gernot Scherer (Scherer GmbH, Metallveredlung) bekräftigten zudem, dass die oberirdische Planung auch für die Firmen untragbar sei,

STICHWORT

Bundesverkehrswegeplan

Der Bundesverkehrswegeplan (BVWP) ist das grundlegende Programmwerk der Bundesverkehrswegeplanung. Er ist ein von der Bundesregierung vorgegebener Verkehrszweige übergreifender Investitionsplan im Sinn einer integrierten Verkehrspolitik. Der Bundesverkehrswegeplan umfasst alle Investitionen des Bundes in seine Verkehrswege, nicht nur den Neu- und Ausbau, sondern auch die Erhaltung und Erneuerung.

Der Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen (BPL) konkretisiert den Bundesverkehrswegeplan für Auto-

bahnen und Bundesstraßen und ist die rechtliche Grundlage für Planung und Bau. Jedes Vorhaben wird nach Dringlichkeit unter »Vordringlicher Bedarf« oder »Weiterer Bedarf« eingeordnet.

Beurteilungskriterien sind vor allem das Nutzen-Kosten-Verhältnis, die raumordnerische Bedeutung sowie Umweltrisikoprüfung und FFH-Verträglichkeits-einschätzung. Haslachs B-33-Umgehung ist aktuell im vordringlichen Bedarf. Ob dies bei der 2015 anstehenden Fortschreibung des BVWP noch der Fall sein wird, ist offen. **red/pag**



Wolfgang Schmid (rechts) erläuterte an der Archebrücke die Einwände gegen die Baupläne des Regierungspräsidiums.